

Informationsdienst des CGB

INTERN

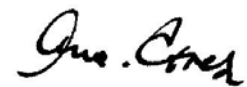
Ausgabe Oktober 2009

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

unsere Erwartungen an die neue Bundesregierung lauten:

Gewerkschaftspluralismus stärken!

Der Christliche Gewerkschaftsbund Deutschlands erwartet von der neuen Bundesregierung ein klares Bekenntnis zum Gewerkschaftspluralismus. Der CGB begrüßt den zu erwartenden Wechsel im Bundesarbeitsministerium. Der bisherige Bundesarbeitsminister Scholz hat aus seiner Ablehnung der christlichen Gewerkschaften keinen Hehl gemacht und eine unverantwortlich einseitige Politik zugunsten des DGB betrieben. Der CGB erwartet vom neuen Bundesarbeitsminister, dass er die christlichen Gewerkschaften als gewerkschaftliche Kraft gebührend berücksichtigt.

Matthäus Strebl
Bundesvorsitzender

- ⇒ **Dazu gehört, den Antrag der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst und Dienstleistungen (GöD) auf Allgemeinverbindlichkeitserklärung des Mindestlohntarifvertrages im Bereich des Wach- und Sicherheitsgewerbes per Rechtsverordnung des Bundeskabinetts durchzusetzen.**

Der Antrag der GöD auf Allgemeinverbindlichkeitserklärung war im Tarifausschuss des Bundes alleine am ideologisch begründeten Widerstand der DGB-Vertreter gescheitert. Die Bundesregierung kann den Tarifvertrag dennoch per Rechtsverordnung für allgemeinverbindlich erklären lassen. Die mit diesem Mindestlohntarifvertrag vorgesehenen Gehaltssteigerungen von bis zu 39 % für die Beschäftigten des Wach- und Sicherheitsgewerbes müssen endlich allgemeinverbindlich für die ganze Branche gelten und dürfen nicht der Ideologie und dem Machtanspruch des DGB zum Opfer fallen!

- ⇒ **Dazu gehört, den Antrag des CGB auf einen Sitz im Pflege-Tarifausschuss positiv zu entscheiden.**

DHV, medsonet und GöD sind etablierte Tarifpartner im Bereich der Pflege. Der Bundesarbeitsminister hat bei der Nichtberücksichtigung des CGB ermessensfehlerhaft gehandelt. Wie kann es sein, dass in einer Branche, in der keine Gewerkschaft eine repräsentative Tarifbindung nachweisen kann, nach Scholz' Meinung der DGB repräsentativer als die christlichen Gewerkschaften vertreten sein sollen?

- ⇒ **Dazu gehört, das von Scholz gestoppte Verfahren der Allgemeinverbindlichkeitserklärung des DHV-Mindestlohntarifvertrages im Bereich der Textildienstleistungen fortzuführen:**

Der von der Tagesordnung genommene DHV-Antrag auf Allgemeinverbindlichkeitserklärung muss im Tarifausschuss des Bundes erneut gestellt und zur Beratung ins Bundeskabinett eingebracht werden, sollte er im Tarifausschuss am Widerstand der DGB-Vertreter scheitern.

- ⇒ **Dazu gehört schließlich, dem CGB im Hauptausschuss nach dem Mindestarbeitsbedingungengesetz keinen bloßen Gaststatus, sondern einen Sitz und eine Stimme zu gewähren.**

Der DGB hat keinen Alleinvertretungsanspruch. Die CGB-Gewerkschaften gestalten mit ihren Tarifabschlüssen die Tariflandschaft in Deutschland entscheidend mit.

Ihr Matthäus Strebl

Gewerkschaftsnachrichten

Stabwechsel beim 14. ordentlichen Bundeskongress der GÖD

Die Delegierten der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst und Dienstleistungen (GÖD) haben beim 14. Ordentlichen Bundeskongress am 1. und 2. Oktober 2009 in Augsburg die Berichte des Bundesvorstandes entgegengenommen, eine gemeinsame HI. Messe gefeiert, einen neuen geschäftsführenden Bundesvorstand gewählt und zukunftsweisende Anträge beraten und beschlossen.

Der amtierende Bundesvorsitzende Franz Heitbaum hat die **Führung des GÖD-Bundesvorstandes** an **Raymund Kandler** aus Metten (Bayern) übergeben. **Stellvertretende Bundesvorsitzende** sind **Jürgen Cremer** aus Mönchengladbach (Nordrhein-Westfalen) und **Peter Dukitsch** aus Munster (Niedersachsen). Als **Schiffsführer** wurde **Stephan Brockmann** aus Eppertshausen (Hessen) und als **Schatzmeisterin Karin Hüter** aus Berlin gewählt. **Obmann des Prüfungs- und Einigungsgremiums** ist **Herbert Fontaine** aus Saarlouis. Als **Kassenprüfer** wurden **Hagen Brockmann** (Nordrhein-Westfalen) und **Heinz-Georg Maur** (Rheinland-Pfalz) und als **Ersatzkassenprüferin Sonja Hauke** (Nordrhein-Westfalen) und **Renate Ramsauer** (Bayern) gewählt.



Franz Heitbaum bei der Amtsübergabe des Bundesvorsitz an Raymund Kandler sowie der neugewählte Bundesvorstand

Unter der Leitung des Tagungspräsidenten Josef Nikl berieten die Delegierten Anträge zu Änderungen der Bundessatzung. Hierbei wurde der Auftrag aus dem vorangegangenen Bundeskongress umgesetzt, die Struktur der GÖD weiter zu optimieren. Darüber hinaus wurden Anträge zur Gewerkschafts- und Sozialpolitik verabschiedet.



Raymund Kandler, neuer GÖD-Bundesvorsitzender

Der neu gewählte GÖD Bundesvorsitzende Raymund Kandler dankte dem bisherigen Bundesvorstand und allen Funktionsträgern für die erfolgreiche Gewerkschaftsarbeit während der vergangenen Legislaturperiode und verabschiedet die aus dem geschäftsführenden Bundesvorstand ausscheidenden Kollegen Franz Heitbaum, Michael Schadt und Karl Paar.

Besonders hervorgehoben wurden dabei der bisherige Bundesvorsitzende Franz Heitbaum für seinen außerordentlichen Einsatz und der langjährige Obmann und Revisor Georg Wehmayer.

Augsburg / München, im Oktober 2009

* * * *

Rudolf Feuersenger ist am 07.09.2009 im Alter von 71 Jahren verstorben.

Kollege Feuersenger setzte sich als GÖD-Landesvorsitzender Schleswig-Holstein und als CGB-Landesvorsitzender Schleswig-Holstein lange Jahre für die christlichen Gewerkschaften ein.

*Der CGB Bundesvorstand wird nicht vergessen,
was unser Kollege für die christlichen Gewerkschaften geleistet hat.
Wir werden ihn in Erinnerung behalten.*

Der CGB-Bundesvorstand

Der 51. ADM-Bundesverbandstag in Sachsen-Anhalt

Vom 23./24 bis 26./27. September 2009 fand der 51. Bundesverbandstag des Arbeitnehmerverbandes Deutscher Milchkontroll- und Tierzuchtbediensteter unter dem Motto **Solidarität sichert Arbeitsplätze – ADM - in Freyburg an der Unstrut statt.**



ADM Bundesvorsitzender Sönke Clasen bei der Übergabe eines Präsents an Frau Anne-Marie Keding, Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt

In seinem Geschäftsbericht verwies der Bundesvorsitzende Sönke Clasen auf die Finanzkrise, die durch die Banken ausgelöst wurde. Aus Sicht des ADM waren viele Maßnahmen der Bundesregierung zur Bewältigung dieser Krise richtig, aber ob sie zu einem Erfolg führen, ist noch offen. Das Wichtigste ist, dass aus dieser Krise für die Zukunft gelernt wird.

Clasen ging auf die Lage in der Milchwirtschaft ein, die er als dramatisch wertet. Auch hier ist die Politik gefragt. Eine einheitliche Linie ist noch nicht zu erkennen. Weitere Maßnahmen zur Stabilisierung des Milchmarktes sind aber dringend nötig. Vorstellbar wäre zum Beispiel eine „Abwrackprämie“ für Landwirte (sozialverträglicher Produktionsausstieg). In den USA läuft ein Programm zur Reduzierung der Milchkühe. Dort ist die Milchproduktion leicht rückläufig, während sie in der EU konstant ist. Es ist aber in der EU mit einer weiteren Erhöhung der Milchproduktion zu rechnen. Weiterer Nachteil für die Milchproduzenten ist die Molkereistruktur in Deutschland. Zu wenige Molkereien sind international tätig. Die

Entwicklungen auf dem Milchmarkt, insbesondere beim Milchpreis sind für die Landeskontrollverbände von existentieller Bedeutung, denn daran messen sich die Beiträge, aus denen sich die Landeskontrollverbände finanzieren. Für den ADM sind die Milchpreisentwicklungen besorgniserregend. Turnusgemäß standen die Mitglieder des Geschäftsführenden Vorstandes Wolfgang Jazosch, Landesverband Brandenburg und Jürgen Thiele, Landesverband Niedersachsen, zur Wahl. Beide wurden einstimmig bestätigt.

Quelle: ADM, Klaus Gießelmann

* * * *

Blickpunkt Mensch!

Unter diesem Motto fand vom 14. bis 16. September 2009 in Fulda der 14. ordentliche Gewerkschaftstag der Christlichen Gewerkschaft Postservice und Telekommunikation (CGPT) statt.

Die rund siebzig Delegierten berieten die drei Tage über die berufspolitische und personelle Ausrichtung ihrer Gewerkschaft für die nächsten vier Jahre. Die CGPT setzt sich für eine Wiederbelebung der sozialen Marktwirtschaft, die Stärkung der christlichen Sozialwerte (Personalität, Subsidiarität und Solidarität) und mehr Demokratie in der Arbeitswelt ein.

Zum Festakt im Fuldaer Bonifatiushaus begrüßte der wiedergewählte CGPT-Bundesvorsitzende Ulrich Bösl neben zahlreichen Gästen aus Unternehmen, Verbänden, den Schwestergewerkschaften im Christlichen Gewerkschaftsbund Deutschlands (CGB) Vertreter europäischer Gewerkschaften und einige Politiker. Der stellvertretende Fraktionsvorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Dr. Michael Meister; setzte mit seinem Grußwort den inhaltlichen Schwerpunkt des Festaktes. Er zeichnete thematisch den Bogen von der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise, die mit der Insolvenz der Investmentbank Lehman Brothers einen Höhepunkt erreicht und die aktuelle Finanz- und Wirtschaftspolitik dominiert, zum „Blickpunkt Mensch“, für den die Politik gefordert und verpflichtet ist. Die Neuwahlen des Bundesvorstandes bestätigte neben Bösl seine Stellvertreter Marion Haliti-Wagner und Matthias Wisotzky, die Beisitzer Martha Moser und Walter Fischer in ihren Ämtern. Ulrich Brüggemann wechselte vom stellvertretenden Bundesvorsitzenden in die Kassenverwaltung. Neu im Gremium sind Hans-Joachim Hermann als stellvertretender Bundesvorsitzender, Johannes Steinert als Schriftführer, Heidi Bettführ und Klaus Peter Mitezki als Beisitzer. **Pressemitteilung der CGPT vom 16.09.2009**



Der neugewählte Bundesvorstand der CGPT

Entschließung des CGPT-Gewerkschaftstages Blickpunkt Mensch

für eine Renaissance der christlichen Soziallehre -

für eine Wiederbelebung der sozialen Marktwirtschaft –

Die gesamte Weltwirtschaft befindet sich in einer schweren Krise. Nur weil die Staatenlenker miteinander sprechen und ihr Handeln durch moderne Kommunikation abstimmen, ist Schlimmeres bisher verhindert worden.

Nicht der Mensch stand in den letzten Jahren des wirtschaftlichen Handelns im Mittelpunkt, sondern der schnelle Euro, Profitgier, schneller Reichtum waren Richtschnur des Handelns.

Nicht nur die wenigen Reichen, sondern auch große Teile der Gesellschaft hatten die Hoffnung, schnell reich zu werden. Der Wohlstand rückte ins Blickfeld. Der Mensch, der Geborgenheit, Wärme und Sicherheit sucht, ist immer mehr aus dem Blickfeld geraten. Dies müssen wir dringend ändern und den Menschen wieder in den Blickpunkt des wirtschaftlichen und politischen Handelns stellen. Die drei Kernthesen der christlichen Soziallehre müssen wieder Mittelpunkt allen Handelns sein: **Solidarität, Subsidiarität und Personalität.**

Die Gesellschaft, die dies berücksichtigt, schafft eine wahre soziale Marktwirtschaft. Es gibt nicht nur schwarz und weiß, keine kollektive Lösung. Nicht alles ist für jeden Menschen gleich gut. Es gibt immer eine Lösung dazwischen in der Mitte. Dies müssen wir berücksichtigen.

Nur wenn Solidarität, Subsidiarität und Personalität im wirtschaftlichen und politischen Handeln wieder berücksichtigt werden, schaffen wir eine moderne und soziale Gesellschaft in Freiheit.

Deshalb ruft die CGPT dazu auf: Blickpunkt Mensch - damit der Einzelne nicht verloren geht –

* * * *

Bundeskabinett beruft CGB-Vertreter als ständigen Gast in den Hauptausschuss für Mindestarbeitsentgelte



Reinhardt Schiller, stellv.
CGB- Bundesvorsitzender

Berlin, den 25. September 2009. Mit Wirkung vom 23. September 2009 wurde der Christliche Gewerkschaftsbund Deutschlands (CGB) in Person seines Vizepräsident Reinhardt Schiller von der Bundesregierung als ständiger Gast in den Hauptausschuss für Mindestarbeitsentgelte berufen. Damit geht ein monatelanger Streit zu Ende, in dem der CGB darauf gedrungen hat, dass eine Gleichbehandlung der Spitzenorganisationen der Arbeitnehmer bei der Besetzung wichtiger Ausschüsse zur Regelung der Arbeitsbedingungen von der Bundesregierung respektiert wird.

Der Hauptausschuss hat die Aufgabe zu prüfen, ob in einem Wirtschaftszweig soziale Verwerfungen vorliegen und Mindestlöhne festgesetzt werden sollen. Die Bundesregierung, die Spitzenorganisationen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer sowie die Landesregierungen können dem Hauptausschuss dazu Vorschläge unterbreiten. Für Wirtschaftszweige, in denen Mindestlöhne geschaffen werden sollen, wird anschließend ein Fachausschuss errichtet, der dann die konkrete Höhe der Mindestlöhne festlegt.

Die vom Fachausschuss beschlossenen Mindestlöhne können dann von der Bundesregierung durch Rechtsverordnung für alle Arbeitgeber und Arbeitnehmer in diesem Wirtschaftszweig rechtsverbindlich gemacht werden. Der Ausschuss besteht aus sieben ordentlichen Mitgliedern. Vorsitzender des Ausschusses ist der SPD Politiker und ehemalige Erste Bürgermeister von Hamburg, Klaus von Dohnanyi. Weitere Mitglieder sind: Professor Dr. Jutta Allmendinger, Professor Dr. Wolfgang Franz, Dr. Dieter Hundt, Otto Kentzler, Professor Dr. Ernst-Otto Kempfen und Michael Sommer.

Information vom 25.09.2009

Impressum

Christlicher Gewerkschaftsbund Deutschlands
Obentrautstraße 57 * 10963 Berlin

Telefon: 030/21 02 17-30
Fax: 030/21 02 17-40
E-Mail: cgb.bund@cgb.info
Internet: www.cgb.info
ViSdP: Gunter Smits

Redaktion: Gunter Smits, Anne Kiesow, Anja Kracht

Dies ist ein unentgeltlicher Informationsdienst des Christlichen Gewerkschaftsbundes Deutschlands.